

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Nun, Du, Waldhuebner,“ erwiederte der Gemeindeschreiber etwas piquirt dem Spötter, „auch Du kannst Dich, wie mancher Andere hier, nicht über den Grabenbauer beklagen. Es sind wenige in der Gemeinde, die nicht in seinem Büchel stehen und nicht mit kleinen Summen.“

„Ha! er schenkt doch keinem was.“

„Das ist richtig! Er würde bald abgehaust haben, wenn er das thäte; es ist genug, wenn er bereitwillig und uneigenmütig hilft, selbst denen noch hilft, die seine Güte schon sehr oft missbraucht.“

Der Gemeindeschreiber hatte bei dieser Rede einen bedeutsamen Blick in der Runde herumgesendet, ohne ihn irgend auf einen Punkt hasten zu lassen.

Der Waldhuebner hatte sich seitwärts gewendet und that, als ob er davon nichts vernommen hätte. „Du,“ wendete er sich nun wieder falt an den Gemeindeschreiber, „wem hast denn Du gestern auf der Trommel g'habt?“

„Gestern? — Ach, das ist schon wieder vorbei,“ erwiederte der Gefragte, nachdem er sich einen Augenblick besonnen hatte, „das wär' der Lizelbäuerin ihr Hänsel g'wesen. Der Leiten-Müller hat der alten Margaret voriges Jahr den Anbau geliehen und sie hat ihm denselben nicht zurückzahlen können, weil ihr der Hagel Alles erschlagen hat. Sie ist zwar ein armes Weib; — aber die Paar Kreuzer Assecuranz hätte sie doch bezahlen können; 's wär' gut g'wesen. Gerade wie ich mit dem Vorlesen fertig war, kommt der Grabenbauer daher und fragt mich, was es gibt; ich sag's ihm. Stumm geht er weg. In einer halben Stunde darnach kommt die Lizelbäuerin und erlegt die hundert Gulden Schuld und einen Fünfziger auf Gerichtskosten